



**CHRISTOPH WEIS**  
ZUPFINSTRUMENTENMACHER

NEUBAU  
REPARATUR  
RESTAURATION



Kirchstr. 19, 76833 Knöringen  
Mobil: +49-(0)171-4905822  
info@mandolinbau-weis.de  
www.weis-mandolinbau.de

SPRACHEN:



## CHRISTOPH WEIS

### MANDOLINENBAU

Christoph Weis hat seine Leidenschaft für die Mandoline zum Beruf gemacht. Im Alter von acht Jahren begann er mit dem Spielen. Dank seines Talents wurde er ins Jugendzupforchester Baden-Württemberg aufgenommen und beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ mehrfach ausgezeichnet. Nach seiner Lehre im Schreinerhandwerk ließ er sich an der Fachschule in Mittenwald zum Zupfinstrumentenmacher ausbilden.

Schon hier widmete er sich besonders dem Bau von Mandolinen. Für seinen sehr guten Abschluss an der Berufsfachschule sprach ihm die Regierung von Oberbayern eine besondere Anerkennung aus. Seit 2013 betreibt er in seinem Heimatort Knöringen seine eigene Werkstatt. Chri-

stoph Weis lässt sich von den Instrumenten anderer Künstler und von historischen Vorbildern inspirieren und dazu Spielerfahrungen renommierter Musiker einfließen. Seine Mandolinen sind Instrumenten von Bräuer und Seiffert nachempfunden. Bei

bester Spielbarkeit erzeugen sie in allen Lagen einen ausgeglichenen und kräftigen Klang.

Die Muschel wird vorzugsweise aus Palisander oder Bergahorn gefertigt. Beim Einsatz

der Tonhölzer legt er Wert auf zertifizierte Holzarten, Vorrang haben einheimische Hölzer. Neben den Mandolinen baut, repariert und restauriert Christoph Weis sechssaitige akustische Bassgitarren sowie Konzertgitarren nach dem Vorbild des Gitarrenbauers Francisco Simplicio.



Quelle:

## IMPRESSUM & BILDNACHWEIS

**Herausgeber:**

DAKAPO Pressebüro GmbH  
Gubener Str. 47, 10243 Berlin

**Geschäftsführerin:**

Regina J. Hoffmann-Baumann

**Telefon:** +49-(0)30 - 293 71 403  
+49-(0)30 - 297 732 920

**Fax:** +49-(0)30 - 297 732 930

**Projektleitung:**

Andreas Lange  
andreas.lange@dakapo-pressebuero.de

**Redaktion:**

Torsten Wahl, Andreas Lange

**Fotomontagen:** Klaus Röllig

**Layout:** Simone Michalski

**Redaktionsschluss:** 30. Juni 2016

Bildnachweis Titelseite:

Jan Breughel, Ausschnitt aus dem Gemälde „Das Gehör“, um 1620 © Museo Nacional del Prado, Madrid  
Großes Instrument: Gitarre von Ernie Rissmann, Foto: Lichtgestalterin.de

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Inserate und der namentlich gekennzeichneten redaktionellen Beiträge.